

erschien täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Kollagen: „Gießener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Postkonton: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Bankverehr: Gewerbebank Gießen.

Gießener Anzeiger
General-Anzeiger für Oberhessen

Zweilingsdruck und Verlag:
Brüderliche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei,
H. Lange, Gießen.
Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei:
Schulstraße 7, Geschäftsstelle Nr. 112,
Schriftleitung: 112.
Anschrift für Drehmaschinen: Anzeiger-Gießen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 19. November 1917.

Luthers Fortleben im deutschen Volke.

Als Mitglied der Gießener Luther-Festkommission veranlaßte gestern Abend der Evangelische Bund in der Stadtkirche eine Feier, bei der Herr Dr. B. B. ...

Vorbildervortrag. Der Vertreter der Kunstgeschichte an der Landesuniversität, Herr Professor Dr. Rauch, der als Delegierter des Kaiserlichen Kommissars und Militärärztes der freiwilligen Krankenpflege seit langer Zeit im besetzten Gebiet tätig ist, wird nächsten Donnerstag um 8 1/2 Uhr im Hofstädtischen Institut einen Vortrag „Von flandrischer, französischer und deutscher Kunst“ halten, bei dem zahlreiche neue Aufnahmen aus dem Felde vorgeführt werden.

Am seiner selbst und des Vaterlandes willen erfülle jeder seine Pflicht!
Die Goldankaufsstelle in den Räumen der Bezirksparlasse Gießen ist morgen von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Landkreis Gießen.
Birkler, 18. Nov. Der Musikleiter Heinrich Schöf von hier erhielt das Ehrenkreuz 2. Klasse.
Eimbach, 18. Nov. Musikleiter Friedrich Karl Bachmann wurde mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Kreis Widdigen.
Büdingen, 18. Nov. Der Schullehrer Wilhelm Müller erhielt die Heilige Landersmedaille.
Burgpradl, 18. Nov. Mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse wurden Karl und Heinrich Michel ausgezeichnet, Wilhelm Michel erhielt die Heilige Landersmedaille.
Eckartsborn, 18. Nov. Baumeister Karl Bödener wurde zum Offiziersstellvertreter befördert.
Hainden, 18. Nov. Dem Wehrführer Fr. Hahn wurde die Heilige Landersmedaille verliehen.

Kreis Schotten.
Schotten, 18. Nov. Das Ehrenkreuz 2. Klasse wurde dem Landwirtsmeister Heinrich Repp II. verliehen.
Altenbach, 18. Nov. Gelehrter Wilhelm Schwarz erhielt die Heilige Landersmedaille, früher das Ehrenkreuz.
Obern, 17. Nov. Die letzte Sammlung für die Dendrologische Gärten wurde einträglich beendet.
Köllenhain, 18. Nov. Der Schullehrer Otto Kraft, Inhaber der Heiligen Landersmedaille, erlag im Alter von 29 Jahren einer Hirnerkrankung.
Kainrod, 18. Nov. Lehrer Adam Schmier wurde zum Oberlehrer an der Schule befördert.
Wahnfeld, 18. Nov. Dem Feldwebel Hans Peterland farb, 28 Jahre alt, der Kriegsverwundete Johannes Schnabel, Inhaber der Heiligen Landersmedaille.

Kreis Friedberg.
Bodenhausen, 19. Nov. Um für einen Teil aus der verfallenen städtischen Wohnung zu holen, ließ der 13jährige Fritz Steuler auf das Dach des Hauses, um in die Dachkammer zu gelangen. Der unvorsichtige Knabe stürzte ab, erlitt einen Schädelbruch und zog sich auch sonst schwere Verletzungen zu.
Starenberg und Rheinbergen.
Darmstadt, 17. Nov. Das rote Kreuz veranlaßt ein Gesundheitsgeheimnis aus Haus in Luna. Von lauten Veranstaltungen, Promenadenkonzerten, Straßenverkauf wird mit Rücksicht auf den Totenopfer abgesehen.
Darmstadt, 18. Nov. Arthur Heul zu Herrnsheim erlitt, wie gemeldet, am Donnerstag, als er eben den Vorhof in der Hauptversammlung des Ernst-Ludwig-Bereins übernahm, einen Ohnmachtsschlag und mußte ins heilige Krankenhaus gebracht werden, das Befinden des Patienten gibt zwar zu keinen Besorgnissen mehr Anlaß, doch werden noch einige Tage vergehen, bis er nach Worms zurückfahren kann.
Darmstadt, 17. Nov. Die Bank für Handel und Industrie erlischt in Rheinfeld eine Depotkassette für den Obdowald.
Erbdenhausen, 18. Nov. Dem hiesigen Bürgermeister Herrn Karl Heilmann wurde das Krügerkreuz verliehen.
Kaiserslautern, 19. Nov. Das Krügerkreuz ist besetzt. Im November fand die 1917er Weine von 5500 - 6000 Mark auf 6000 - 7000 Mark geläufig. Sehr viel wurde schon verkauft. Im Obdowald gingen etwa 100 Stück 1917er zu je 4000 - 4500 Mark, in Dornheim etwa 50 Stück zu je 5000 Mark, in Dautheim eine sämtliche Menge zu je 4800 Mark, in anderen Weingebieten. In Eichenheim botete das Stück 1917er 4600 Mark, in

Chartersham 5000 Mark und in Dörfelsheim wurden 28 Stück zu je 4400 Mark abgesetzt. Im November wurden 50 Stück 1917er Portugieser Wein zu je 5000 Mark verkauft.

Geien-Nassau.
Frankfurt a. M., 17. Nov. Die Nachforschungen der Polizei nach dem Mörder der Paula Weigel haben heute zur Ermittlung des mutmaßlichen Täters geführt. Es handelt sich um den 25jährigen Schneider und früheren Krankenhausdiener Karl Martin Suter aus Dornheim, Kreis Hungen. Suter hat sich durch das am 2. März zurückgelassene Buch „Mein Leben“, in dem eine Krankheits- und Lebensgeschichte steht, verriet. Nachforschungen ergaben, daß das Buch in Gießen gekauft und seit Freitag aus Frankfurt zurückgebracht ist. Die Schloßverwaltung, das nur ein im Verleugern von Tier- oder Menschenleben bewandener Mann den Mord und die Verheimlichung der Tat vollziehen hätte könnte, merkte durch Suters Beruf als Krankenhausdiener, daß Suter in nach der Mordtat nach Marburg zurückgekehrt. Als er Freitag früh die Zeitungsergebnisse von der Auffindung des Buches und der auf ihn hinarbeitenden Polizei geleitet hat, verriet er es und ging flüchtig. Er konnte bisher nicht ergriffen werden. Doch ist seine Personation genau bekannt, da er vorübergehend bei den hiesigen Straßendamen beschäftigt war. Ob Suter die Weigel schon länger gekannt hat, konnte nicht ermittelt werden. Das Buch ist erst feststellbar, wenn der eigentliche Träger des verrietenen Buches ermittelt ist. Denn es ist möglich, daß die Polizei selbst die betreffenden Namen in das Buch eingetragen hat, wodurch ihre schon längeren Verfolgungen zu dem Mörder direkt führten.

Frankfurt a. M., 19. Nov. Eine hochschulmännliche Expedition verfaßt der Zoologische Garten hat zur Zeit im hohen Norden Frankfurter Tierliebhaber Carl Wagner. Dieser erlitt im Frühling an der Elbe auf dem Hoch eine jugendliche Erkrankung, die ihn bis ins Frühjahr hinein gefesselt und schließlich im allgemeinen Gesundheitszustand dem Tode nahe brachte. Diese wichtige Art ist zwei Jahre her. Der schwere Stand gehörte zu den Ausbreitern nahe Katernberg, den sog. „Mausdenkmalern“, deren Veranlassung in den zoologischen Gärten besonders wichtig ist, da der für diese wichtige Stand nur dann wirksam betrieben werden kann, wenn seine Rechte mit diesen ausstehenden Arten bekannt und vertraut werden. Eine weitere immer feltener werdende Tierart, die im größten Teil Deutschlands bereits völlig fehlt, ist der mittlere, kleine Kitz. Ein schönes Exemplar dieser Art wurde neuerdings bei uns. Nur die zu besuchte Art und Färbung wurden zwar macedonische sind nun eingeschickt. Als bemerkenswertes Brutergebnis ist die Rückkehr der reisenden russischen Zoologen (Rustischen) zu verzeichnen. Nachfragen erweisen die Besucher auch wieder bei den hiesigen Hirschkennern. Prüfung gegen das im Garten besagene neue Weiden der letzten Herbst-Entscheidung. In der nur kurzen Zeit dieses Jahr geschickten Wissenschaftler wurden seit Juni noch über 100 verschiedene Arten abgezeichnet in biologisch wertvoller Aufstellung, dem Publikum vor Augen geführt.

Abstein, 17. Nov. Die Frau des im Felde stehenden Landwirts A. B. ...

Gerihtsiaal.

Darmstadt, 17. Nov. Ein 17jähriger Hilfsarbeiter aus Offenbach war wegen schweren Diebstahls verurteilt, aber bedingt beurlaubt worden. Das mochte auf ihn einen so tiefen Eindruck, daß er alsbald mit einem Gesellen in seiner Heimat Urlaub zu einem zweiten Einbruch verließ, und zwei Haken und einen Zehlfuß. Er erhielt von der Strafkammer 3 Monate Gefängnis, doch wurde ihm alsbald wiederum bedingte Beurlaubung in Aussicht gestellt.

Danau, 17. Nov. Vor der Strafkammer mußte sich zeigen in dem abgelaufenen Jahre allen Jakob Heinrich B. von hier wieder einer seiner leichtsinnigen Verbrechen verantworten, die durch die Verhältnisse nach seiner Jugend in eine Vertrauensstellung beruhen, das in die gleiche Vertrauens in der schändlichen Weise misbrauchen. B. war zu Beginn dieses Jahres aus dem hiesigen Gefängnis als Auslöser freigekommen worden, er wurde zwar mit dem Auslöser der Strafbefreiung befristet und dann beim als Richterlicher Vermessung. In dieser Eigenschaft nahm er eine Sache aus dem Felde hier engagierter Arbeiter, die er an die Arbeiter zu stellen hatte, mit nach Hause und behauptete sie über Anhalt. In welchem Maße er die Willkür betrieb, behauptete er, acht aus dem Grund einer der ihm vorgesetzten Hauptstadt wegen der Signaturen, Zigaretten, Tabak, Kaffeebohnen, Kaffee, Tee, Zigarretten, Bäckwaren, Toilettenartikel usw. zu Tage gefördert. Der Staatsanwalt ließ in seinem Vorwurf hervor, daß die Arbeiter auf der Post unter allen Umständen gemacht werden müßte, und beantragte gegen den bisher unbedingten Auslöser einen Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Nach der Entscheidung wird eine freigelegte Klage von dem hiesigen Gefängnis, das die Post in der unbedingten hiesigen Zeit beantragt befristet wird, das man kann nicht, nicht entsprechende Zeugnisse anzufragen. Das Urteil lautet wegen Auslöserstrafe von 8 Monaten und Strafe auf 7 Monate Gefängnis.

Zweites Konzert des Gießener Konzertvereins.

Gießen, den 19. November 1917.

Einem erlebten Besuch bei der musikalischen Welt Gießens ...

schlechten technischen Anforderungen ...

Hangen die Allegros, besonders die letzten hatte der letzte Satz ...